

Fürth, den 9.1.1951

Monatlicher Witterungsbericht für Mittelfranken und Oberpfalz

Monat D e z e m b e r 1950

I. Allgemeiner Wetterablauf:

Im Dezember, der um 2 bis 3 Grad zu kalt war, machte sich fast nur in den ersten Monattagen der Einfluß milder Luftmassen geltend, während der übrige Wetterablauf von der Zufuhr kalter Luftmassen bestimmt wurde, die teils maritimen, teils kontinentalen Ursprungs waren. So wurde in der zweiten Monatshälfte eine Frostperiode verursacht, die durch die Einbeziehung russischer Kaltluft am Anfang und Ende des letzten Monatsdrittels eine erhebliche Verschärfung erfuhr. Die im wesentlichen seit 8. vorhandene Schneedecke erhielt ab 20. eine merkliche Erhöhung und blieb bis zum Monatsende liegen. Die Niederschläge erreichten in der Oberpfalz nur 2/3 des Solls; in Franken waren sie zum Teil unternormal, zum Teil lagen sie etwas über dem Durchschnitt.

1. - 3.12. Tief über Skandinavien.

Bei tiefem Luftdruck über dem skandinavischen Raum strömten mit zum Teil auffrischenden Süd- bis Südwestwinden am Monatsanfang milde Meeresluftmassen nach Süddeutschland ein. Diese gaben am 2. u. 3. zu zeitweiligen Regenfällen Anlaß. Die Temperaturen erreichten am 1. Höchstwerte von 6 - 8 (in Neustadt 11) Grad, am 2. u. 3. sogar 7 - 12 Grad.

4. - 7.12. Nordwestlage.

Im Anschluß daran wurde ein Hochdruckgebiet über dem östlichen Atlantik von Bedeutung, auf dessen Ostflanke arktische Polarluftmassen nach Mitteleuropa geführt wurden. Diese erreichten unseren Bezirk in der Nacht zum 4. und verursachten am 4. oder 5. einzelne Schneefälle oder Schneeschauer. Nach einem erheblichen Temperatursturz (Maxima am 4. 1 - 3 Grad) wurden vom 5. - 8.12. am Tage -5 bis +1 Grad erreicht, während infolge Ausstrahlung verbreitete Nachtfroste zwischen -2 und -8 Grad (vom 6./7. -9 bis -12 Grad) auftraten.

8. - 10.12. Übergangslage.

Nachfolgend lag Süddeutschland auf der Südflanke einer von der Biskaya bis nach Russland sich erstreckenden Hochdruckbrücke. Dabei kam es unter dem Einfluß der von Italien nordwärts ausgreifenden Störungstätigkeit vom 8. bis 10. zu zeitweiligen Schneefällen, die in Mittelfranken gebietsweise am 8. u. 9. vorübergehend in Regen übergingen. Durch die Schneefälle kam ab 8. eine geschlossene Schneedecke von 1 - 4 cm Höhe zustande, die dann (außer in Fürth, dort vom 12. - 19. nur Schneeflecken) bis zum Monatsende liegen blieb. Infolge der fast ständig geschlossenen Bewölkung waren temperaturmäßig nur geringe Schwankungen um den Gefrierpunkt zu verzeichnen. (-2 bis +1 Grad).

11. - 19.12. Tief West- und Mitteleuropa.

Im weiteren Verlauf wurde bis zum 19. unser Wetterablauf von einem ausgedehnten Tiefdrucksystem über West- und Mitteleuropa bestimmt. Der Durchzug einzelner Störungsfronten war vom 11. bis 13. und am 16. mit zeitweiligen Schneefällen verbunden, die besonders am 11. länger anhielten und teilweise mit Regen vermischt waren. In der Oberpfalz traten dann noch am 18. u. 19. örtlich leichte Schneefälle auf. Während im Bereich grönländischer Luftmassen vom 11. - 15. Höchsttemperaturen von 0 bis 4 Grad und entsprechend den Bewölkungsverhältnissen Nachtfroste bis -9 Grad gemessen wurden, brachen am 16. arktische Kaltluftmassen in Süddeutschland ein. Diese hatten einen merklichen Temperaturrückgang zur Folge, sodaß ab 17. tagsüber nur Temperaturen

von -4 bis -1 Grad erreicht wurden und Nachtfröste zwischen -3 und -12 Grad zur Ausbildung kamen.

#### 20. - 23.12. Ostlage.

In den nächsten Tagen wurde ein Hoch über Skandinavien zum steuernden Druckgebilde. Auf seiner Südseite gelangte festländische Kaltluft aus Osten und Südosten in unseren Raum. Da in höheren Luftschichten wärmere Mittelmeerluftmassen zum Aufgleiten gebracht wurden, setzte in der Nacht zum 20. leichter bis mässiger Schneefall ein, der meist bis zum Abend des 20. anhielt. (Schneehöhe am 20. früh in Franken 4 - 8 cm, im Osten 10 - 14 cm). Weitere Schneefälle begannen außer im Weißenburger Bezirk in der Nacht vom 21./22. und hielten in Franken meist bis zum Morgen und in der Oberpfalz bis zum Nachmittag des 22. an. Durch den Neuschnee erhöhte sich die Schneedecke am 21. und 22. auf 11 - 19 cm. Das Winterwetter war mit Tageshöchsttemperaturen von -5 bis -2 Grad und nächtlichen Tiefsttemperaturen zwischen -11 und -6 Grad verbunden. Infolge Aufheiterung entstanden vom 22. auf 23. sogar Nachtfröste zwischen -11 und -18 Grad (außer Neumarkt). In der Nacht zum 23. bildete sich in einem Teil Frankens Nebel aus, der sich am 23. zum Teil nur langsam auflöste.

#### 24. - 27.12. Tief über dem Mittelmeer.

Ab 24. gelangte unser Gebiet unter den Einfluß eines Mittelmeertiefs, welches mildere Meeresluftmassen nach Süddeutschland führte. So kam es zu rascher Erwärmung und infolge kräftiger Aufgleitvorgänge in der Nacht zum 25. und am Vormittag zu Nieselregen, der ab 25. Mittag in leichten bis mässigen Schneefall überging. Dieser hielt fast ohne Unterbrechung in den meisten Teilen des Bereiches bis 27. Mittag an. Die Schneefälle erhöhten die vorhandene Schneedecke laufend, sodaß am 27. u. 28. 18 - 25 cm vorhanden waren. Infolge der starken Bedeckung traten nur geringe Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht auf. So zeigte das Thermometer vom 24. - 27. Maxima von -1 bis +2 Grad und Nachtfröste bis -3 Grad an.

#### 28. - 31.12. Ostlage und Übergangslage.

Zum Monatsende wurde eine Hochdruckzone wirksam, die sich von den Britischen Inseln nach Osteuropa erstreckte und später von Westen und Norden her abgebaut wurde. Die durch diese Druckverteilung nach Mitteleuropa verfrachtete russische Festlandskaltluft erreichte am 28. unser Gebiet. Damit wurde in den letzten Tagen des Jahres eine strenge Frostperiode verursacht. Tagsüber war an den fraglichen Tagen Frost bis -7 Grad (am 30. sogar zw. -7 und -9 Grad) vorhanden. Die Temperaturen sanken nachts bei zeitweiliger Bewölkungsauflockerung auf -5 bis -14 Grad ab. (Neustadt 30./31. -16 Grad. Weiden 29. auf 30. -23 Grad, 30./31. -17 Grad). Zeitweilige unbedeutende Schneefälle fielen gebietsweise zwischen dem 29. und 31.

## II. Die einzelnen Witterungserscheinungen im Vergleich zum langjährigen Mittel.

**Temperatur:** Die Tagesmitteltemperaturen überschritten vom 1. bis 3. die Norm und zwar am 1. u. 2. um 4 - 5 Grad. Ab 4. war es mit Ausnahme des 12. (1/2 Grad zu warm) bis zum Monatsende zu kalt. Die größten negativen Abweichungen vom Durchschnitt betragen dabei am 6. u. 7. 5 bis 6 Grad, am 23. fast 10 Grad und vom 29. - 31. 8 bis 10 Grad. Die übrigen Differenzen lagen zwischen 1 und 6 Grad. Die Monatsmitteltemperatur ergab mit -2,2 bis -3,1 Grad im gesamten Bereich eine erhebliche negative Abweichung von der Norm (2,0 bis 2,9 Grad Differenz). Die mittleren täglichen Höchsttemperaturen waren mit -0,6 bis +0,3 Grad um 2 bis 3 Grad unternormal. Die mittleren täglichen Tiefsttemperaturen lagen mit -4,4 bis -6,1 Grad um 2,3 bis 3,1 Grad unter den Regelwerten. Als höchste Temperaturen wurden am 2. oder 3. in Franken 10,2 bis 12,0 Grad, in der Oberpfalz 8,7 bis 9,0 Grad abgelesen, während das Maximum sonst um 0,5 bis 1,9 Grad tiefer liegt.

Die tiefsten Temperaturen wurden in Franken am 23. (in Neustadt am 31.) mit -15,1 bis -18,0 (Nürnberg -12,3) Grad abgelesen d.s. 3 - 7 (Nürnberg 1) Grad weniger, als zu erwarten ist. In Weiden war das Minimum am 30. mit -23,1 Grad um 8 Grad unternormal und nur wenig von dem tiefsten seit 1881 beobachteten Dezemberwert entfernt. Die tiefsten Temperaturen am Erdboden wurden am 18., 23., 30. oder 31. mit -18,6 bis -22,9 (Nürnberg -16,6; Neumarkt -10,9) Grad gemessen. Frosttage wurden 27 - 28 gezählt und damit in Franken um 6 - 9 Tage, in der Oberpfalz um 3 Tage mehr, als es der Erfahrung entspricht. Die Zahl der Eistage lag mit 14 - 20 um 8 - 12 (Weiden 6) Tage über der Norm.

N i e d e r s c h l a g : Die Niederschlagsmenge zeigte eine örtlich sehr unterschiedliche Verteilung. In Nürnberg-Fürth und Ansbach fielen 34,0 bis 42,1 mm, d.s. in Fürth und Ansbach 77 % und in Nürnberg 90 % des Durchschnitts. Neustadt und Weißenburg erhielten mit 47,4 bis 50,3 mm (109 - 110 %) am meisten Niederschlag. In der Oberpfalz fielen 36,4 bis 40,8 mm, hier war mit nur 64 bis 65 % des Solls das größte Defizit zu verzeichnen. Die größte Tagesmenge des Niederschlags wurde am 27. (in Neumarkt am 21.) mit 7,6 bis 12,5 mm gemessen. Die Zahl der Niederschlagstage läßt in Franken mit 15 - 19 eine von der Norm nur wenig abweichende Niederschlagshäufigkeit, in der Oberpfalz mit 20 - 21 eine um 4 - 5 Tage zu große Häufigkeit erkennen. Tage mit Schneefall (Schnee und Regen mit Schnee) wurden in Franken 13 - 15, in der Oberpfalz 18 gezählt. Beim üblichen Wetterablauf sind es 5 - 8 Tage weniger. Eine Schneedecke war bis zu einer Höhe von 1 cm gebietsweise an einigen Tagen zwischen dem 4. und 8. vorhanden. Vom 8. ab blieb die Schneedecke bis über den Jahreswechsel liegen. Es wurden während dieser Zeit folgende Höhen gemessen: zwischen 8. u. 19. bzw. 20.: 1 - 5 (Weißenburg 2- 8 ) cm. (In Fürth waren vom 12. - 19. nur Schneeflecken vorhanden). Zwischen 20. bzw. 21. und 26.: meist 8 - 19 cm. Zwischen 27. u. 31. : 17 - 27 cm Höhe. Die größte Schneehöhe war am 27. mit 20 - 24 cm (Weißenburg 27 cm) anzutreffen. In Weiden lagen vom 27. - 31. Dez. 18 cm.

Monatsmittel der Bodenfeuchtigkeit in Weißenburg

(Gewichtsprocente = Gramm Wasser pro 100 gr Boden)

	Mittel Dez. 50	Änderung gegenüber dem Mittelwert Nov. 50
0 - 10 cm	29,2	+4,3
10 - 20 cm	22,7	-0,3
20 - 30 cm	19,0	-0,9
30 - 40 cm	17,1	-1,5
40 - 50 cm	16,8	-1,2

Die Wölkung : Die Bewölkungsmenge entsprach mit 7,8 bis 8,3 Zehnteln fast durchwegs etwa den mittleren Beträgen, lediglich in Ansbach war sie um ,8 Zehntel übernormal. Heitere Tage wurden außer in Neumarkt (1 Tag) nirgends festgestellt (Norm 1 - 3 Tage). Trübe Tage wurden 16 - 18 (Neustadt 20) gezählt. Diese Zahl kommt außer Neustadt (2 Tage zuviel) einem Defizit von 1 bis 4 Tagen gleich.

Die Sonne schien in Franken an 29,7 bis 35,0 Stunden d.s. 100 - 110 % des Mittels. In der Oberpfalz war die Sonnenscheindauer mit 37,7 bis 44,6 Stunden (über 120 % der Norm) höher.

III. Besonderheiten.

- 1.) Stürmische Winde aus West erreichten in Neustadt am 2. und in Fürth am 4. Windstärke 8.  
Windstärke 6 oder 7 wurde an folgenden Tagen registriert:  
Nürnberg-Fürth: 2., 4. u. 16.                      Neustadt: 1., 2., 3., 4., 5. und 13.  
Neumarkt: 2., 3., 13., 14. u. 22.                Weißenburg: 1. u. 3.  
Weiden: 4. u. 27.

2.) Glatteis wurde im Gebiet von Nürnberg-Fürth vor allem am 4., im übrigen Bezirk insbesondere am 25. beobachtet, örtlich auch am 11., 12., 14. u. 22. Schneeglätte bildete sich zwischen 8. und 31. häufig auf der festgefahrenen oder festgetretenen Schneedecke der Straßen und Gehsteige aus.

Bemerkungen zum Witterungsbericht:

1.) Den im Witterungsbericht erwähnten langjährigen Durchschnittswerten liegen folgende Zeiträume zugrunde:

Temperatur: Nürnberg, Fürth und Weiden 1881 - 1940  
Weißenburg und Ansbach 1881 - 1930

Niederschlag: 1891 - 1930

Bewölkung: 1881 - 1930

Sonnenschein: 1891 - 1930

2.) Die Temperaturen werden in 2 m Höhe, die Erdbodentemperaturen in 5 cm Höhe über dem Erdboden gemessen.

Frosttage sind Tage, an denen das Temperatur-Minimum unter null Grad liegt. Eistage sind Tage, an denen das Temperatur-Maximum unter null Grad liegt.

3.) Das Bewölkungsmittel ist in Zehnteln angegeben. Heitere Tage sind Tage mit einem Bewölkungsmittel unter 2 Zehntel. Trübe Tage sind Tage mit einem Bewölkungsmittel über 8 Zehntel.

4.) Die Windstärke nach Beaufort ist nach einer Schätzungsskala angegeben, die von 0 (Windstille) bis 12 (Orkan) geht. Bei der Windrichtung bedeuten: C = Windstille, N = Nord, E = Ost, S = Süd, W = West.

Bezugsbedingungen: Der Witterungsbericht für Mittelfranken und Oberpfalz erscheint monatlich. Bezugspreis 0,25 DM pro Stück, also 1,50 DM für das Halbjahr (Konto Nr. 20859 Postscheckamt Nürnberg). Bestellungen, Anregungen und Einzelfragen werden an das Wetteramt Nürnberg-Fürth, Würzburgerstr. 201 (Tel. 70465 und 72058) erbeten.

Dezen-  
ber  
1950

Lufttemperatur in Grad Celsius

Niederschlag  
mm (Liter/qm)

Zahl der Tage  
mit

in 2 m Höhe

Station

Station	Seehöhe m	Lufttemperatur in Grad Celsius							Niederschlag mm (Liter/qm)		Zahl der Tage mit													
		Mittel	Abw. vom Normalen	höchste	an	tiefste	an	tiefste am Erdboden	an	Bewölkungs- mittel (Zehntel)	Summe mm	% d. Norm	Abnässe	an	≥ 0,1 mm Nied.	≥ 1,0 mm Nied.	≥ 10,0 mm Nied.	Schneefall	Schneedecke	Nebel	Eisstage	Frosttage	vorherrschende Windrichtung	mittl. Windstärke (Beaufort)
Fürth	311	-2,4	-2,4	11,0	3.	-18,0	23.	-18,6	23.	8,2	34,0	77	7,6	27.	15	8	-	13	16	3	15	27	NSW	1,5
Nürnberg	355	-2,2	-2,3	10,6	2.	-12,3	23.	-16,6	23.	7,9	39,6	90	9,4	27.	17	9	-	13	24	2	14	28	SE	1,0
Neustadt	307	-2,4	-	12,0	2.	-15,8	31.	-22,9	31.	8,1	50,3	109	12,5	27.	19	8	3	15	24	3	18	27	nE	2,7
Weißenburg	435	-2,8	-2,9	10,2	2.	-15,1	23.	-19,7	23.	8,1	47,4	110	10,5	27.	16	12	1	14	26	5	17	27	S	1,1
Ansbach	418	-2,8	-2,4	10,6	2.	-17,7	23.	-19,4	23.	8,3	42,1	77	8,3	27.	16	12	-	14	25	5	20	28	W	0,9
Neu-Markt	476	-2,6	-	9,0	2. 3.	-10,1	30.	-10,9	18.	7,8	40,8	65	8,0	21.	20	11	-	18	27	4	20	28	E	2,5
Weiden	396	-3,1	-2,0	8,7	2.	-23,1	30.	-20,2	30.	8,2	36,4	64	8,5	27.	21	12	-	18	27	4	15	28	S	1,8
Hilber- tette	32	-4,4	-	6,8	3.	-10,4	31.	-15,2	19.	8,4	48,9	-	10,6	27.	20	10	1	17	28	25	26	30	SW	2,9